

Sitzungsniederschrift

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen führte die 40. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 13.12.2018 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 19.00 Uhr durch.

*a) anwesend***Reckin, Detlef**

Busse, Sebastian

Glanzer, Helmut

Fritz, Uwe

Ganschow, Margareta

Koop, Eckhard

Brunner, Christoph

Falkenberg, Fritz

Kurth, Jürgen

Förster, Arthur

Winkler, Peter

Tietz, Reiner

Kretzschmar, Andreas

Gebauer, Stefanie

Voigts, Malte

Mittelstädt, Gerhard

Vorsitzender

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

b) abwesend

Bommert, Frank

Arens, Jörg

Oertel, Helfred

Mitglied

Mitglied

Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Haak, Frau Tamms, Herr Bröker

d) Gäste

./.

e) Presse**MAZ, OGA**

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom **30.11.2018** auf **Donnerstag, den 13.12.2018** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 15.11.2018
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung und Beschluss: Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 64 "Spielplatz Amalienfelde" im Ortsteil Kremmen (Aufstellungsbeschluss)
Beschlussvorlage - 01-90-2018
7. Beratung und Beschluss: Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Jahr 2019 mit den dazugehörigen Anlagen
Beschlussvorlage - 01-78-2018
8. Beratung und Beschluss: Auftrag zu Verhandlungen des Bürgermeisters mit den Investoren des Bauvorhabens "Weber Hof" in Sommerfeld
Beschlussvorlage - 01-88-2018
9. Beratung und Beschluss: 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-91-2018
10. Beratung und Beschluss: Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung in der Stadt Kremmen (Einwohnerbeteiligungssatzung - EbetS).
Beschlussvorlage - 01-92-2018
11. Beratung und Beschluss: Verleihung einer Ehrenspange für die Auszeichnung der Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-93-2018
12. Beratung und Beschluss: Schulbezirkssatzung der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-94-2018
13. Beratung und Beschluss: Außerplanmäßige Auszahlung von 35.000 € für den Erwerb eines Grundstücks in der Gemarkung Kremmen, Flur 28, Flurstück 243/1 und 564 (Teilfläche) sowie weitere in diesem Zusammenhang stehenden Kosten (Teilungsvermessung, Notar)
Beschlussvorlage - 01-102-2018
14. Beratung und Beschluss: Einziehungsverfügung "Neuhof-Siedlung" in Kremmen OT Hohenbruch
Beschlussvorlage - 01-101-2018
15. Beratung und Beschluss: 1. Änderung zur Satzung über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen und Auszeichnungen der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-103-2018
16. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlung vom 15.11.2018
2. Beratung und Beschluss: Löschungsbewilligung einer Rückauflassungsvormerkung im Grundbuch von Kremmen Blatt Nr. 3245
Beschlussvorlage - 01-89-2018
3. Beratung und Beschluss: Erwerb eines Grundstücks in der Gemarkung Kremmen Flur 28, Flurstücke 243/1 und 564(Teilfläche)
Beschlussvorlage - 01-95-2018
4. Beratung und Beschluss: Vergabe der Dienstleistung nach Verhandlungsvergabe ohne Teilnehmerwettbewerb - VV-38-2018 - für die Unterhaltsreinigung des Hortes Kremmen (Schulanbau GGS Kremmen)
Beschlussvorlage - 01-96-2018
5. Beratung und Beschluss: Verleihung von Ehrenbezeichnungen und Auszeichnungen der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-97-2018
6. Beratung und Beschluss: Befristete bzw. unbefristete Niederschlagung öffentlich-rechtlicher Forderungen in Höhe von 21.335,55 €
Beschlussvorlage - 01-98-2018
7. Beratung und Beschluss: Befristete bzw. unbefristete Niederschlagung öffentlich-rechtlicher Forderungen in Höhe von 20.383,40 €
Beschlussvorlage - 01-99-2018
8. Beratung und Beschluss: Befristete bzw. unbefristete Niederschlagung öffentlich-rechtlicher

Forderungen in Höhe von 14.080,78 €

Beschlussvorlage - 01-100-2018

9. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2018	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	<p>Eröffnung der Sitzung</p> <p>Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Herr Detlef Reckin, eröffnet am Donnerstag, dem 13.12.2018 um 19 Uhr die Stadtverordnetenversammlung. Er begrüßt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die Bürger, die Pressevertreter und die Mitarbeiter der Verwaltung.</p> <p>Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 16 anwesend. Herr Bommert ist heute im Landtag und wird möglicherweise später noch dazu stoßen.</p>			
2.	<p>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 15.11.2018</p> <p>Herr Koop bezieht sich auf folgende Aussage von Herrn Busse auf Seite 5 der Niederschrift: "Auch dieses Verhalten missbilligt er und hält es für einen Hausfriedensbruch." Dieser Vorwurf ist ein Straftatbestand und dieser Vorwurf kann strafrechtlich verfolgt werden. Wenn dieser Vorwurf geäußert wird, erwartet Herr Koop auch eine Begründung. Sollte dies nicht möglich sein, erwartet er eine Rücknahme zu dem Vorwurf des Straftatbestandes. Ansonsten sehe er diesen Vorwurf als Verleumdung bzw. übler Nachrede.</p> <p>Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Der öffentliche Teil der Sitzungsniederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 15.11.2018 ist somit bestätigt.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Tietz zieht den TOP 8 (Beratung und Beschluss: Auftrag zu Verhandlungen des Bürgermeisters mit den Investoren des Bauvorhabens "Weber Hof" in Sommerfeld" zurück. Nähere Erklärungen wird er im nicht öffentlichen Teil der Sitzung geben.</p> <p>Herr Busse zieht den TOP 12 (Beratung und Beschluss: Schulbezirkssatzung der Stadt Kremmen) zurück. Erläuterungen hierzu wird er unter TOP 16 (Anfragen und Informationen der Abgeordneten) geben.</p> <p>Die Tagesordnung wird dahingehend geändert.</p>			

	Stimmverhältnis: Abstimmung:	0	0	0
4.	Informationen des Bürgermeisters Herr Busse begrüßt zunächst alle Anwesenden. Auch in diesem Jahr habe er jedem Abgeordneten einen Kremmen Kalender ausgereicht. Er bittet die Ortsvorsteher, auch für die Ortsbeiratsmitglieder einen Kalender mitzunehmen. Zudem möchte er eine Einladung der Evangelischen Kirche weitergeben. Nach der Reinigung und der Reparatur der Schuke-Orgel der Kremmener Nikolai-Kirche lädt die Kirchenmusikerin Frau Sabine Dill zu einer kurzen Orgelmusik am 14.12.2018 ab 17 Uhr in die Kirche ein. Am 28.11.2018 sind, wie in den vergangenen Jahren auch, 500 € an die ehemalige Zwangsarbeiterin Anna Kolenko überwiesen worden. Herr Tietz hat auch schon Post mit Dankesworten von Anna Kolenko erhalten. Auch für das kommende Jahr sind die Mittel wieder im Haushalt eingeplant.			
5.	Einwohnerfragestunde Herr W. fragt, ob sich die Kita-Gebührensatzung der Stadt Kremmen vom 14.12.2006 am Kommunalabgabengesetz orientiert hat und somit zu hohe Elternbeiträge eingefordert hat. Frau Haak erklärt, dass derzeit eine Prüfung erfolgt. Sie sagt dem Bürger eine schriftliche Antwort zu.			
6.	Beratung und Beschluss: Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 64 "Spielplatz Amalienfelde" im Ortsteil Kremmen (Aufstellungsbeschluss) Beschlussvorlage - 01-90-2018 Seit einiger Zeit gibt es den Wunsch, dass Amalienfelde einen Spielplatz bekommt, erklärt Frau Tamms. Da sich der vorgesehene Standort planungsrechtlich im Außenbereich der Stadt befindet, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Herr Kretzschmar berichtet, dass das Vorhaben im Bau- und Wirtschaftsausschuss beraten wurde. Die Empfehlung zur Beschlussfassung wurde einstimmig ausgesprochen. Anschließend bittet der Vorsitzende um Abstimmung. "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt: 1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64 "Spielplatz Amalienfelde" gemäß §			

	<p>2 Abs. 1 Baugesetzbuch als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Anlage eines öffentlichen Kinderspielplatzes auf dem Grundstück Gemarkung Kremmen, Flur 3, Flurstück 66 teilweise.</p> <p>Die vorgesehene Abgrenzung ergibt sich aus dem anliegenden Flurkartenauszug. Der Geltungsbereich umfasst rund 0,44 ha.</p> <p>2. Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64 "Spielplatz Amalienfelde" im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ist ortsüblich bekannt zu machen. Mit der Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist ortsüblich bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden soll (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 BauGB) und wo sich die Öffentl</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	16	0	0
7.	<p>Beratung und Beschluss: Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Jahr 2019 mit den dazugehörigen Anlagen Beschlussvorlage - 01-78-2018</p> <p>Herr Bröker gibt anhand einer Power-Point-Präsentation eine kurze Zusammenfassung zum Haushalt 2019. Die Präsentation ist wie folgt gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen - Wesentliche Einflüsse bei der Haushaltsaufstellung - Gesamtergebnishaushalt - Gesamtfinanzaushalt - Entwicklung der Einnahmen - Entwicklung der Ausgaben - Entwicklung der Personalstellen - Wesentliche Investitionsprojekte - Vergleich Schlüsselzuweisung mit Kreisumlage - Nach Haushaltsaufstellung <p>Frau Dr. Gebauer berichtet, dass der Finanzausschuss in seiner letzten Sitzung einstimmig die Empfehlung ausgesprochen habe. Herr Tietz informiert aus dem Kultur- und Sozialausschuss. Der Ausschuss habe beraten und einstimmig empfohlen. Sie seien auch sehr froh, dass es keine Einbußen bei den sozialen Ausgaben zu verzeichnen sind.</p> <p>Herr Koop habe Herrn Bröker bereits zweimal gefragt, ob er sich Sorgen über die Finanzen der Stadt macht. Herr Koop mache sich Gedanken und Sorgen. Er fürchte, dass Kremmen irgendwann Kandidat für die Zwangsverwaltung werde und die Stadt die notwendigen Einnahmen nicht mehr erwirtschaften</p>			

<p>könne.</p> <p>Zudem hat Herr Koop folgende Fragen:</p> <p>Wo ist der Ansatz zur Einsparung der Personalkosten durch Steigerung der Produktivität? Hat der Bürgermeister die Möglichkeit der Digitalisierung der Verwaltung untersucht?</p> <p>Zu 7.2. Investitionsplan: Wie sind die Zuweisungen und Zuschüsse gesichert? Gibt es verbindliche Zusagen?</p> <p>Zu 7.3 Wesentliche Investitionstätigkeit: Welche Baukostensteigerungen sind eingeplant und wenn ja in welcher Höhe?</p> <p>Welche Ausgaben sind für die Sanierung der Wohnungen in Beetz und Hohenbruch vorgesehen? Gibt es außer den Mitteln, die auf den Treuhandkonten der Woba liegen, weitere Bargelder?</p> <p>Wo ist die Unterstützung der öffentlichen Wirtschaft?</p> <p>Unternimmt die Stadt etwas, um Firmengründungen zu fördern?</p> <p>Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.</p> <p>Herr Kretzschmar berichtet, dass in der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung über den geplanten Feuerwehrneubau gesprochen wurde. Die Baumaßnahme sei jedoch nicht im Investitionsplan ausgewiesen. So wie in der gemeinsamen Sitzung der drei Ausschüsse vereinbart, sollen in der Januar-Sitzung die Planungsleistungen vergeben werden, erklärt Herr Busse. Die Mittel sind in 2018 eingestellt. Da der Bau erst im Jahr 2020 erfolgen soll, ist die Maßnahme nicht aufgeführt.</p> <p>Herr Tietz bezieht sich auf den Vortrag von Herrn Bröker. Er habe darauf hingewiesen, dass sich die Kreisumlage aufgrund des gestrigen Kreistagsbeschlusses sinkt und der Stadt dadurch 50 T€ zur Verfügung stehen, die noch nicht verplant sind. Wie in der Finanzausschusssitzung besprochen, könnten diese Mittel dann nicht eingeplante Maßnahmen verwendet werden, wie z.B. der Radweg Beetz-Ludwigsau. Herr Busse verweist auf den anstehenden Kremmener Kita-Anbau. Sobald ein Überblick der notwendigen finanziellen Mittel vorliegt, könne über weitere Maßnahmen beraten werden.</p> <p>Im Investitionsplan war der Anbau von Balkonen für Wohnungen im OT Flatow eingeplant, sagt Herr Förster. Warum wurden diese Mittel für 2019 gestrichen? Die Finanzierung erfolge doch aus den Mieteinnahmen. Die 50 T€ waren schon 2017 eingeplant, berichtet Herr Busse. Seitdem sei nichts geschehen, Herr Kuhn von der Woba habe noch kein Konzept vorgelegt.</p>			
---	--	--	--

<p>Im Ergebnishaushalt 2018 stehen 50 T€ für Balkone zur Verfügung, erklärt Herr Bröker. D.h. die Balkone können gebaut werden. Wenn die Woba das im nächsten Jahr machen möchte, können diese Mittel übertragen werden. Es gebe für jedes Wohnobjekt ein Treuhandkonto. Herr Förster fasst zusammen, dass sich Herr Dietrich, Ortsvorsteher Flatow, mit Herrn Kuhn in Verbindung setzen müsse, um die Maßnahme umzusetzen. Die erforderlichen Mittel sind vorhanden.</p> <p>Auf Anfrage von Frau Dr. Gebauer erklärt Herr Busse, dass der als Tischvorlage ausgelegte Stellenplan überarbeitet ist und Bestandteil der Haushaltssatzung ist. Die umstrittene Stelle wurde verändert (von Entgeltgruppe 14 auf 11). In diesem Zusammenhang betont Herr Tietz noch einmal, dass eine Stärkung des Bauamtes gewünscht sei.</p> <p>In Bezug auf die Straßenausbaubeiträge erklärt Herr Bröker, dass für 2019 300T€ an Einnahmen eingeplant sind. 2018 konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht alle Straßenausbaubeiträge eingefordert werden.</p> <p>Herr Tietz verliest folgenden Antrag seiner Fraktion, der als Tischvorlage ausgereicht wurde "Angesichts der finanziell angespannten Situation der Stadt im Haushaltsjahr 2019 beschließt die Stadtverordnetenversammlung im Entwurf der Haushaltssatzung 2019 die Planung für den Neujahrsempfang von 10.000 Euro auf 5.000 zu reduzieren." Er begründet die Vorlage wie folgt: "Wir haben uns zu diesem Vorschlag entschlossen, weil die Sache unter der interessierten Bürgerschaft der Stadt eine große Rolle spielt. Die Zeitungsmeldungen über die Sparzwänge noch 2018 und auch 2019 wegen der Steuerausfälle fielen zeitlich zusammen mit der Veröffentlichung im Stadtmagazin, alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Neujahrsempfang einzuladen. Der Text dazu wurde sicher vor der schlechten Botschaft vom Finanzamt geschrieben. Es bleibt aber die Meinung, ihr spart an Dingen des Haushalts und feiert selbst große Feste. Wir bedauern sehr, dass wir das Problem nicht schon bei der Beratung des Haushaltes aufgeworfen haben. Das wäre gut möglich und richtig gewesen. Aber es ist kein Vorwahlgeplänkel, sondern ein Versuch zu sagen: Wir sparen nicht nur am Wegebau und anderen Dingen, sondern auch an dem Neujahrsempfang. Darüber sollten wir heute mal kurz reden. Wie die Abstimmung auch ausgeht, für unsere Nachfolger sollte sie Anlass sein, rechtzeitig vor dem nächsten Stadtempfang über dessen Inhalt und seinen Umfang zu regen.</p>			
---	--	--	--

	<p>Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>Herr Reckin sieht das nicht so. Der Neujahrsempfang richte sich an alle Kremmener und nicht nur an die Politiker. Wenn sich die Stadt das nicht mehr leisten kann?</p> <p>Herr Voigts spricht sich für den Neujahrsempfang in dem eingestellten finanziellen Rahmen aus. Um ein entsprechendes Zeichen zu setzen, sollten die Abgeordneten auf Sitzungsgelder verzichten.</p> <p>Der Antrag komme nicht ohne Grund, erklärt Herr Koop. Die früheren Empfänge hätten zwischen 3.500 - 5.000 € gekostet. Selbst die Städte Oranienburg und Hennigsdorf würden die Empfänge in kleinerem Rahmen ausrichten. Was passiert, wenn die Kapazität der Halle nicht ausreicht und sich mehr Bürger anmelden. Wer soll abgewiesen werden? Ein jährlich wechselnder Teilnehmerkreis wie in den früheren Jahren wäre sinnvoller. Ein Verzicht auf das Sitzungsgeld wäre nicht in diesem Ausmaß.</p> <p>Frau Dr. Gebauer mag es nicht, mit anderen zu vergleichen. Es gebe jetzt einen neuen Bürgermeister in der Stadt, der andere Akzente setzt. Eine "angespannte" Haushaltslage sehe sie nicht, schließlich wurde im laufenden Betrieb geschafft, die Mindereinnahmen auszugleichen.</p> <p>Herr Fritz spricht sich für den Neujahrsempfang aus. Möglicherweise könne auf die Schulküche für das Catering gewonnen werden. Auch er würde auf Sitzungsgelder verzichten. Aber die Feier sollte man so beibehalten.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen erklärt Herr Reckin, dass im Februar/März des kommenden Jahres über den folgenden Neujahrsempfang nochmals gesprochen werden sollte. Anschließend bittet er um Abstimmung über den Antrag der Fraktion DIE LINKE/Bürger für Bürger/ Koop.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 11 Enthaltungen: 1</p> <p>Mit dem Abstimmungsergebnis ist der Antrag abgelehnt.</p> <p>Es folgt die Abstimmung über die Haushaltssatzung für das Jahr 2019.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die in der Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Haushaltsjahr 2019 mit den dazugehörigen Anlagen.”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	15	0	1

8.	<p>Beratung und Beschluss: Auftrag zu Verhandlungen des Bürgermeisters mit den Investoren des Bauvorhabens "Weber Hof" in Sommerfeld Beschlussvorlage - 01-88-2018</p> <p>Zurückgezogen! Siehe TOP 3!</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt: Der Bürgermeister wird auf der Grundlage BauGB § 11 beauftragt, über den Projektentwickler Winfred Günther (Sommerfeld) mit den Investoren des Bauvorhabens in Sommerfeld, Kremmener Straße / Ecke Dorfstraße ("Webers Hof") einen städtebaulichen Vertrag abzuschließen, der auch eine Vereinbarung über einen Anteil an mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen von 20 % mit einer Miethöhe von maximal 7,80 Euro/kalt enthält.”</p>			
9.	<p>Beratung und Beschluss: 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-91-2018</p> <p>Frau Haak berichtet, dass im Juli 2018 das Erste Gesetz zur Änderung der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in Kraft getreten. Die gesetzlichen Änderungen betreffen u.a. eine Ergänzung des § 13 (Einwohnerbeteiligung) und die Neueinführung eines § 18 a (Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen). Demzufolge muss die Hauptsatzung der Stadt Kremmen angepasst werden. Die Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen wird sicherlich im kommenden Jahr noch umfangreich diskutiert werden. Als ersten Schritt empfiehlt die Verwaltung, einen Kinder- und Jugendbeauftragten zu benennen.</p> <p>Der Kultur- und Sozialausschuss hat die Änderungssatzung beraten und sich zu diesem ersten Schritt entschieden.</p> <p>Nachdem keine Fragen gestellt werden, bittet der Vorsitzende um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die in der Anlage beigefügte 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Kremmen.”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	15	0	1
10.	<p>Beratung und Beschluss: Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung in der Stadt Kremmen (Einwohnerbeteiligungssatzung - EbetS). Beschlussvorlage - 01-92-2018</p> <p>Um den Inhalt der Hauptsatzung der Stadt Kremmen nicht zu überlasten, wurde die Einwohnerbeteiligungssatzung erarbeitet, erklärt Frau Haak. In der Hauptsatzung wurde die Regelung zur obligatorischen Durchführung von Einwohnerbefragungen aufgenommen. Einzelheiten der praktizierten Form können in einer gesonderten Satzung geregelt werden.</p> <p>Herr Koop bezieht sich auf § 2 Absatz 4 "Kann eine Frage nicht</p>			

	<p>in der Sitzung mündlich beantwortet werden, ist eine schriftliche Antwort <u>zugelassen</u>." Diese Formulierung sagt aus, dass es nicht unbedingt eine schriftliche Antwort geben muss. In der Hauptsatzung der Stadt Kremmen, sei dies jedoch so geregelt. Und Frau Dr. Gebauer meint, dass auch ein zeitliches Fenster (bis zur nächsten SVV) gesetzt werden sollte. Der Abs. 4 sollte wie folgt geändert werden: "Kann eine Frage nicht in der Sitzung mündlich beantwortet werden, ist eine schriftliche Antwort bis zur nächsten Sitzung zu geben." Die Abgeordneten stimmen dieser Formulierung zu.</p> <p>Anschließend folgt die Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung in der Stadt Kremmen (Einwohnerbeteiligungssatzung - EbetS) mit der in der Niederschrift aufgeführten Änderung."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: abweichend</p>	16	0	0
11.	<p>Beratung und Beschluss: Verleihung einer Ehrenspange für die Auszeichnung der Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-93-2018</p> <p>In der Stadt Kremmen gebe es 140 aktive Feuerwehrkameraden, berichtet Herr Busse. Mit der Ehrenspange soll eine Möglichkeit zur Ehrung auf kommunaler Ebene ermöglicht werden. Es sollten maximal drei Kameraden ausgezeichnet werden. Vorschlagsberechtigt und Entscheidungsbefugt sind der Stadtbrandmeister, der Bürgermeister und die Ortswehrführer. Die Auszeichnungen sollten dann jeweils im Rahmen des Stadtempfangs erfolgen.</p> <p>Herr Tietz erklärt, dass der Kultur- und Sozialausschuss die Thematik beraten habe und nach längerer Diskussion die Empfehlung zur Beschlussfassung ausgesprochen hat.</p> <p>Frau Dr. Gebauer fragt, nach welchen Kriterien über die Verleihung entschieden wird. Es sei nicht beabsichtigt, eine Satzung zu erlassen, erklärt Herr Busse. Die Wehrleiter werden dies beurteilen. Eine Häufung von Ehrungen soll nicht entstehen, aber "Ehre dem, dem Ehre gebührt". Herr Tietz plädiert dafür, dass ein Papier mit den Kriterien in den Wehren vorliegen sollte. Herr Reckin weist darauf hin, dass der Stadtbrandmeister in der Januar-Sitzung über die Arbeit der Feuerwehr berichten werde. In diesem Rahmen wird er sicher auch die Ideen im Zusammenhang mit der Verleihung der Ehrenspange vorstellen.</p>			

	Nach Beendigung aller Wortmeldungen folgt die Abstimmung. "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die Verleihung einer Ehrenspange für die Auszeichnung der Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kremmen."			
	Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag	16	0	0
12.	<p>Beratung und Beschluss: Schulbezirkssatzung der Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-94-2018</p> <p>Herr Busse begründet die Entscheidung über die Rücknahme der Beschlussvorlage. Mit der Satzung sollte Sommerfeld zu einem Überschneidungsgebiet werden. Es wäre dann möglich, dass Sommerfelder Kinder aus dem benannten Bereich entweder in Beetz oder in Kremmen eingeschult werden können. Nun wurde an der Beetzer Grundschule nochmals diskutiert und es seien Zweifel aufgekommen. Wenn es 2019 sowohl in Kremmen als auch in Beetz zwei neue Klassenzüge gebe, sei dies auch kein Problem. Mit der neuen Satzung sollte Frau Weber unterstützt werden. Falls es notwendig wird, müsse sie jetzt über einzelne Beschulungen entscheiden.</p> <p>Herr Tietz bittet, das folgende Statement ins Protokoll aufzunehmen: "Wir haben die neue Schulbezirkssatzung, in der so viel Arbeit steckt, auf Grund eines Hinweises der Schulleiterin der Beetzer Grundschule von der Tagesordnung genommen, die Sorge hat, den Einsatz von zwei Zügen im nächsten Jahr zu gefährden. Wir konnten das, weil es hoffentlich nur eine Notfallmaßnahme wäre. Die Schülerzahlen werden sicher ausreichen, um in beiden Schulen zwei Züge einzurichten. Aber wir handeln gegen eine Empfehlung des Schulamtes, was sich für eine schulscharfe Trennung ausgesprochen hat, und wir haben völlig außer Acht gelassen, was eigentlich der Grund war, die Satzung zu überdenken. Es waren Probleme aus der Vergangenheit, die mit anwachsenden Schülerzahlen in höheren Grundschulklassen durch Zuzüge zu tun hatten. Das war ein Vorschlag von Frau Lühder. Das sollte, auch wenn im Frühjahr alles gut geht, nochmal aufgearbeitet werden, um eine klare rechtliche Regelung zu erreichen."</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die in der Anlage beigefügte Schulbezirkssatzung der Stadt Kremmen."</p>			
13.	<p>Beratung und Beschluss: Außerplanmäßige Auszahlung von 35.000 € für den Erwerb eines Grundstücks in der Gemarkung Kremmen, Flur 28, Flurstück 243/1 und 564 (Teilfläche) sowie weitere in diesem Zusammenhang stehenden Kosten (Teilungsvermessung, Notar) Beschlussvorlage - 01-102-2018</p>			

	<p>Nach kurzen Erläuterungen durch Herrn Busse und nachdem keine Fragen gestellt werden, bittet Herr Reckin um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die Außerplanmäßige Auszahlung von 35.000 € für den Erwerb eines Grundstücks in der Gemarkung Kremmen, Flur 28, Flurstück 243/1 und 564 (Teilfläche) sowie weiterer in diesem Zusammenhang stehenden Kosten (Teilungsvermessung, Notar).</p> <p>Die außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von insges. 35.000,00 € ist für den Erwerb eines Grundstücks in der Gemarkung Kremmen, Flur 28, Flurstück 243/1 und 564 (Teilfläche) sowie weiterer Kosten in diesem Zusammenhang, zum Zwecke der Erweiterung der Kita "Rhinstrolche", Alte Wallstraße 2 in Kremmen.”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	16	0	0
14.	<p>Beratung und Beschluss: Einziehungsverfügung "Neuhof-Siedlung" in Kremmen OT Hohenbruch Beschlussvorlage - 01-101-2018</p> <p>Frau Tamms berichtet, dass ein Kaufantrag für dieses Grundstück vorliegt. Es handelt sich um eine öffentliche Straße, die aber seit Jahren nicht mehr als solche genutzt wird. Mit dem Ortsbeirat wurde vereinbart, dass der Weg eingezogen werden kann.</p> <p>Herr Kretzschmar weist darauf hin, dass der Bau- und Wirtschaftsausschuss einstimmig die Empfehlung zur Beschlussfassung ausgesprochen hat.</p> <p>Der Vorsitzende bittet um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt auf der Grundlage des § 8 (3) Brandenburgischen Straßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.07.2009 (GVBl. Teil I, Nr. 15, Seite 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.07.2014 (GVBl. Teil I/14, Nr. 27) die Einziehung eines Teilbereiches der Verkehrsfläche Weg/Straße.</p> <p>Die Einziehung betrifft die Flächen in der Gemarkung Hohenbruch, Flur 2, Flurstücke 395, 397, 399 und 402.”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	16	0	0
15.	<p>Beratung und Beschluss: 1. Änderung zur Satzung über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen und Auszeichnungen der Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-103-2018</p> <p>Herr Koop begründet den Beschlussantrag. U.a. weist er darauf hin, dass dieser Vorschlag aus einer Diskussion im Ortsbeirat Kremmen stamme. Da die Vorschläge in der Regel aus den Ortsteilen bzw. aus den Ortsbeiräten kommen, seien diese auch vertraut mit den vorgeschlagenen Personen. Daher schlagen die drei Unterzeichneten vor, dass die Laudatio aus durch ein Mitglied des jeweiligen Ortsbeirates, sofern die Bereitschaft und der Wunsch geäußert werden, erfolgen soll. Sollte der Wunsch</p>			

	<p>nicht bestehen, könne diese Aufgabe auch übertragen werden, prinzipiell sollte dies jedoch aus den Reihen des Ortsbeirates kommen.</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>U.a. findet Herr Voigts es angemessener und feierlicher, wenn die Laudationen durch den Bürgermeister bzw. den Vorsitzenden erfolgen. Mit dieser Würdigung soll die Wertschätzung der Person gegenüber zum Ausdruck gebracht werden, erklärt Herr Mittelstädt. Er könne dem Beschlussantrag nicht folgen. Und Herr Brunner weist darauf hin, dass Herr Sasse in der Vergangenheit auch nicht die Laudationen gehalten hätte. Er hatte die Auszeichnungen übernommen. Herr Kurth schließt sich den Worten von Herrn Voigts an. Es spreche auch nichts dagegen wenn der Ortsvorsteher mit vorgeht und den Auszeichnenden beglückwünscht. Es gehe nicht darum, dass der Ortsvorsteher danebensteht; die Laudationen vom Ortsvorsteher bzw. von einem Mitglied des Ortsbeirates übernommen werden. Nach Abschluss aller Meinungsäußerungen weist Herr Tietz darauf hin, dass der Kultur- und Sozialausschuss nach längerer Diskussion entschieden habe, dass der Bürgermeister die Laudationen übernimmt.</p> <p>Anschließend bittet der Vorsitzende um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt die 1. Änderung zur Satzung über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen und Auszeichnungen der Stadt Kremmen, beschlossen am 29.06.2017, mit der folgenden Änderung:</p> <p>§ 4 Abs. 8 wird nach Satz 1 durch folgenden Satz ergänzt:</p> <p>“Die Verleihung und Würdigung erfolgt durch ein Mitglied des jeweiligen Ortsbeirates, sofern Bereitschaft und Wunsch geäußert werden, aus dem die zu ehrende Persönlichkeit stammt.”“</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: abgelehnt</p>	4	7	5
16.	<p>Anfragen und Informationen der Abgeordneten</p> <p>Herr Tietz bezieht sich auf den Presseartikel, in dem das "Goldene Buch" der Stadt Kremmen erwähnt wurde. Seine Fraktion schlägt vor, die Auszeichnungssatzung der Stadt durch die Aufnahme der Regularien für die Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt Kremmen zu ergänzen. Die Begründung lautet wie folgt: "Bisher ist die Eintragung nur für die mit der Ehrennadel oder als Ehrenbürger Ausgezeichneten vorgesehen. Die Eintragung in das Ehrenbuch ist als gesonderte Form der Auszeichnung und Ehrung auch für Personen über diesen Personenkreis hinaus anzusehen. Deshalb sollen die Kriterien für diese Ehrung, das Vorschlagsrecht und die Beschlussfassung</p>			

	<p>über die Eintragung in der Satzung festgehalten werden. Es gibt in der Stadt schon ein Lederbuch mit wenigen Unterschriften, berichtet Herr Busse. Jetzt wurde jedoch ein würdiges Buch angeschafft, in dem alle Ehrenbürger und mit der Ehrennadel geehrte Persönlichkeiten unterschreiben sollen. Herr Tietz weist noch einmal auf den Presseartikel hin und ist der Meinung, dass über die Unterzeichnenden gemeinsam entschieden werden sollte.</p> <p>Herr Fritz bedankt sich, dass von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes der Werbeträger gestrichen wurde. Die erforderlichen Mäharbeiten an der Wesering seien jedoch noch offen. Diese sind in Auftrag gegeben, erklärt Herr Busse und werden durch Mitarbeiter der AMI Süd erledigt.</p> <p>Herr Busse geht noch einmal auf den geplanten Neujahrsempfang ein. Dieser wird wie im vergangenen Jahr wieder in der Mehrzweckhalle stattfinden. Es werden ca. 250 Einladungen verschickt und es wird auch einen Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger geben. Mit der Veranstaltung soll DANKE gesagt werden.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen schließt Herr Reckin den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>			
--	--	--	--	--